

# Januar

- 1104 14. Januar 2012 (Sa.)  
**Piraten, Pizza und Fast-Drei-Prozent**  
Wohin entwickelt sich die Parteien-Demokratie?  
*Offene Akademietagung*  
**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg
- 1101 14. bis 15. Januar 2012 (Sa.-So.)  
**Die großen Irrtümer?**  
Galilei, Darwin ... – die Wissenschaft und die Kirche  
*Offene Akademietagung*  
**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg
- 1102 21. Januar 2011 (Sa.)  
**Der „Herzschlag Gottes“**  
Liturgie und Musik im Abendland – Wolfgang Bretschneider zum 70. Geburtstag  
*Theologisches Symposium*  
**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg
- 1105 31. Januar 2012 (Di.)  
**„Wer sich selbst und andere kennt ...“**  
Malerei von Mehmet Güler  
64. Kunstbegegnung Bensberg  
*Soiree*  
**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg
- 9103 4. Februar 2012 (Sa.)  
**Was hilft wirklich in der Psychotherapie?**  
Faktoren – Haltungen – Wirkungen  
Psychotherapeutische Fortbildung (Zertifikatskurs)  
**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg
- 1106 4. bis 5. Februar 2012 (Sa.-So.)  
**Warum ist es am Rhein so schön ...?**  
Rheinromantik – Mythos und Vermarktung  
*Offene Akademietagung*  
**Orte:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg, Arp Museum Bahnhof Rolandseck und Siebengebirgsmuseum Königswinter

# Februar

1103 4. bis 5. Februar 2012 (Sa.-So.)

## **Gotteserfahrung im Denken**

Christliche Philosophie bei Jörg Splett  
*Philosophisches Symposium*

Die Frage, ob und wie sich Gott erfahren lässt, hat das theologische und philosophische Nachdenken im 20. Jahrhundert maßgeblich bestimmt. Die Besinnung auf menschliche Grunderfahrungen und -vollzüge ist für den Religionsphilosophen und Anthropologen Jörg Splett der Ausgangspunkt, die Rede von Gott philosophisch zu rechtfertigen: In der Auseinandersetzung mit den klassischen Gottesbeweisen, in der Aufnahme dialogischen Denkens, im Gespräch mit dem Atheismus und im Ringen um die Theodizee-Frage gewinnt sein Entwurf einer christlichen Philosophie ihr Profil. Er selbst hat ihm den Namen Anthro-Theologie gegeben.

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

7101 7. Februar 2012 (Di.)

## **Wege ins Ausland**

Internationale Messe für Auslandsinteressierte  
*Jugendforum*

Im Ausland leben, arbeiten oder studieren ist für viele Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende und Berufstätige nicht nur ein Traum, sondern auch eine wichtige Voraussetzung für die berufliche Zukunft. Damit der Weg ins Ausland erfolgreich verläuft, sind viele Informationen, wie z. B. über ein Vollstudium im Ausland, notwendig. Über 60 Organisationen, Verbände und Unternehmen sowie zahlreiche Vorträge geben Orientierung. Darüber hinaus präsentieren die „Wege ins Ausland“ bereits 2012 viele Perspektiven für den Doppelabiturjahrgang in NRW.

**Ort:** UniMensa, Köln

1107 8. Februar 2012 (Mi.)

## **Der Heilige der Liebenden**

Traditionen, Legenden, Brauchtum zu Valentin von Terni  
*Kultur-Dinner in Zusammenarbeit mit dem Kardinal-Schulte-Haus*

Der Valentinstag am 14. Februar gilt seit dem 15. Jahrhundert als Tag der Liebenden. Das Brauchtum dieses Tages geht auf den Heiligen Valentin zurück, im 3. Jahrhundert Bischof der italienischen Stadt Terni. Einer Legende nach hat er viele Soldaten getraut, denen die Heirat zu jener Zeit strengstens untersagt war und schenkte ihnen Blumen aus seinem Garten. Für sein „Vergehen“ wurde er im Jahr 269 hingerichtet.

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1108 9. Februar 2012 (Do.)

### **„Glanz und Größe des Mittelalters“**

Kölner Meisterwerke aus den großen Sammlungen der Welt  
*Offene Akademietagung*

Köln war im Mittelalter eine der größten Städte Europas, einflussreich und weit vernetzt, ein pulsierendes Pilger- und Handelszentrum. Dies spiegelt sich auch in der Kunst: In seiner Blütezeit von 1000 bis 1550 stand es als eines der führenden Kunstzentren Europas im Austausch mit Paris, Prag, den Niederlanden und Italien. Und doch entwickelten die hier ansässigen Meister eine typisch kölnische Kunstsprache. Zur Ehre Gottes, als gute Jenseitsvorsorge und zur Repräsentation wurden Bilder, Altäre, Skulpturen und Handschriften geschaffen. Wer waren die Auftraggeber? Was zeichnet den typisch kölnischen Stil in der Kunst aus?

**Orte:** Maternushaus und Museum Schnütgen, Köln

1148 11. bis 12. Februar 2012 (Sa.-So.)

### **Abenteuer Bibel**

Eine Zeitreise zu den Ursprüngen  
*Offene Akademietagung*

Ob Altes Testament oder Neues Testament – eindrucksvoll spiegeln die Schriften der Bibel den Glauben und das Hoffen der Menschen vieler Jahrtausende wider. Sie schildern soziale und gesellschaftliche Wirklichkeiten, geben Eindrücke von Lebensumständen, Siedlungsformen oder Machtkonstellationen in Palästina zurzeit des Alten Testaments und zurzeit Jesu. Das Lesen und Verstehen der biblischen Bücher fällt jedoch nicht leicht: fremde Zeiten, seltsame Sitten, Machtspiele und Hoffungsbotschaften ... – ist das die Wegweisung durch das Leben? Wer sind die Autoren? Für wen schrieben sie wann, warum und was?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1109 11. bis 12. Februar 2012 (Sa.-So.)

### **Die fünfte Jahreszeit**

Geschichte, Kultur und Bedeutung des Karnevals  
*Offene Akademietagung*

Der Karneval, die „fünfte Jahreszeit“, erlaubt in Ausgelassenheit und überschäumender Lebensfreude vor der Fastenzeit zu feiern. Neben der Narretei spielte immer auch die Verhöhnung der Machthaber eine große Rolle. Die Politiker haben aber ihrerseits die einheitsstiftende Funktion des Karnevals erkannt und für ihre Zwecke genutzt. In welcher Weise schlägt sich dies in Büttenreden und auf Mottowagen im Karnevalszug nieder? Welche Bedeutung hatte der Karneval in der Zeit des Nationalsozialismus? Wie stellt sich das Verhältnis zwischen Karneval und Kirche dar?

**Orte:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg, Karnevalsmuseum Köln und NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

9121 25. bis 26. Februar 2012 (Sa.-So.)

### **Entfesselte Wissenschaft?**

Philosophen zum Problem der Technik

*Philosophisches Seminar in Zusammenarbeit mit der VHS Neuss*

Nicht zuletzt die Reaktorkatastrophe von Fukushima hat die Debatte um Möglichkeiten und Grenzen des technischen Fortschritts wieder aufleben lassen. Bereits im 20. Jahrhundert haben sich Philosophen wie Martin Heidegger, Günther Anders, Hans Jonas, Max Horkheimer oder Theodor W. Adorno mit der Ambivalenz der neuzeitlichen Technik, ihrer Herrschaft und der Zukunft des Menschen beschäftigt. Worin liegt die Bedeutung ihrer Überlegungen angesichts der aktuellen Diskussion? Welche ethischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekte gilt es zu beachten?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1110 25. bis 26. Februar 2012 (Sa.-So.)

### **Mahner zum Frieden, Dichter der Menschlichkeit**

Hermann Hesse und Stefan Zweig

*Offene Akademietagung*

35 Jahre lang befanden sich Hermann Hesse (1877-1962) und Stefan Zweig (1881-1942) in einem intensiven brieflichen Austausch. Es sei „nicht Zufall, dass wir immer wieder in entscheidenden Fragen uns begegnet sind“, schrieb Zweig an Hesse. Obwohl sich beide als unpolitisch empfanden, verbanden sie ihr Pazifismus, ihr Einsatz für Verfolgte und ihr Bemühen um Völkerverständigung. Während Zweig an diesen Idealen zerbrach, suchte Hesse die literarische Bewältigung in seinen „Seelenbiographien“. Anlässlich des 50. Todestages von Hesse und des 70. Todestages von Zweig stellt sich die Frage nach dem aktuellen Zeitbezug ihrer Werke.

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1111 25. bis 26. Februar 2012 (Sa.-So.)

### **Realität oder Fiktion?**

Zur Rolle der Medien in der Postmoderne

*Offene Akademietagung*

„Gerichtsverhandlungen“ im Nachmittagsprogramm, Lagerleben im Dschungelcamp, Musik-Events mit Massenbeteiligung oder das eigene Profil auf Facebook ... Eine medial vermittelte Wirklichkeit gehört zur gegenwärtigen Kultur. Gerade für die jüngere Generation ist ein Leben ohne elektronische Medien kaum noch vorstellbar. Ist der Mensch von heute als medialer Zeitgenosse ein neuer, ein anderer Mensch? Lebt er durch digitale Inszenierung und leitet von dorthin seine Identität ab? Inwieweit bestimmen Medien das Denken, Fühlen und soziale Handeln des Menschen von heute?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

# März

9122 26. bis 27. Februar 2012 (So.-Mo.)

## **Die Malerei der Altniederländer**

Vom Meister von Flémalle bis Hieronymus Bosch  
*Kunstgeschichtliches Seminar*

Ein durch Tuchproduktion und Handel reich gewordenes Bürgertum prägte im 15. Jahrhundert die Stadtlandschaften Flanderns. Das Repräsentationsbedürfnis der Herzöge von Burgund als Grafen von Flandern begründete eine erste Hochblüte höfischer Kunst und regte gleichzeitig das Mäzenatentum flandrischer Kaufleute an. So entstand eines der wichtigsten Kunstzentren Europas, in dem Maler wie der Meister von Flémalle, wie Jan van Eyck, Rogier van der Weyden, Petrus Christus, Hans Memling oder Hieronymus Bosch Kunstwerke von Weltrang schufen.

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9123 29. Februar bis 1. März 2012 (Mi.-Do.)

## **Von abstrakt bis ZERO**

Das Alphabet der Stile  
*Kunstgeschichtliches Seminar*

„Antike“, „Romanik“ oder „Barock“ sind als Stilbegriffe Teil eines kunsthistorischen Ordnungssystems, das eine nur in dieser Zeit oder an jenen Orten entstandene, übereinstimmende Formensprache umfasst. Während Stilbezeichnungen in der Regel akademischen Ursprungs sind, formulieren in der Gegenwart die Künstler wie die Künstlergruppe ZERO die Stilkennezeichnungen selbst. Für die Kunst des 19. bis 21. Jahrhunderts ist die Häufung der Stilparallelen und der Stilfolgen bemerkenswert. Wie lassen sich historische und zeitgenössische Kunststile voneinander abgrenzen? Auf welche Weise helfen die Methoden des vergleichenden Sehens und der Stilanalyse?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

5142 6. März 2012 (Di.)

## **Zu den goldenen Heiligen**

Die Kirche St. Gereon in Köln  
*Geistliche Erkundung*

Bereits die außergewöhnliche Bauform des Kirchengebäudes von St. Gereon gibt Rätsel auf: Für wen wurde der von einem Nischenkranz umgebene Ovalraum vor der römischen Stadtmauer errichtet? Gregor von Tours brachte den Bau mit den 50 Märtyrern der thebäischen Legion in Verbindung und belegte ihn mit dem Namen „Die goldenen Heiligen“. Den Merowingern diente er als Krönungs- und Huldigungskirche. Spätere Erweiterungen bis ins 13. Jahrhundert behandelten den Ursprungsraum wie eine Reliquie, der umbaut und mit Ehrfurcht bewahrt wurde.

**Ort:** St. Gereon, Köln

7102 6. bis 11. März 2012 (Di.-So.)

### **Schreiben, Recherchieren, Redigieren**

Presseworkshop auf der ITB Berlin 2012

*Jugendforum*

Die Internationale Tourismus-Börse (ITB) Berlin gilt als die weltweit bedeutendste Fachmesse der Tourismuswirtschaft. Tourismustrends werden vorgestellt, Kontakte geknüpft und Geschäfte abgeschlossen. Im Auftrag der Messe Berlin schreibt die Redaktion young press für den Thomas-Morus-Blog sowie für weitere Social-Media-Portale wie Xing, Facebook oder YouTube und versorgt damit Fachpublikum und Journalisten mit Informationen über das Messegeschehen. Young press bietet jungen Journalisten und solchen, die es werden möchten, einen konzentrierten Einblick in die Touristikbranche und eine Einführung in den Reisejournalismus.

**Ort:** Messe Berlin

1112 7. bis 9. März 2012 (Mi.-Fr.)

### **Entdecken, sehen und vermitteln**

Eine eigene Didaktik für den Kirchenraum?

*Studienkonferenz des Netzwerks Kirchenführung*

Die Größe des Kirchenraums, seine Höhe, das einfallende Licht oder der Duft von Weihrauch lenken die Wahrnehmung der Besucher, bevor die Kirchenführerin oder der Kirchenführer etwas zur Kirche sagen kann. Deren Kunst besteht darin, die Aufmerksamkeit und die Wahrnehmung der Besucher auf bestimmte Aspekte des Raumes, auf Kunstwerke oder Ausstattungsgegenstände zu richten. Wie lassen sich die Raumwahrnehmungen der Kirchenbesucher lenken? Wie kann eine eigene Didaktik für den Kirchenraum aussehen? Welche Informationen und Hintergründe interessieren die Besucher?

**Orte:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg, und Domforum Köln

1113 10. bis 11. März 2012 (Sa.-So.)

### **Die Zwergmaus im Severinschrein**

St. Severin in Köln – Ergebnisse aktueller Forschungen

*Offene Akademietagung*

Zwölf Jahre nach Öffnung des Severinschreins in Köln präsentieren Wissenschaftler die Erkenntnisse der Öffentlichkeit. Viele Ergebnisse überraschen: so das älteste Siegel eines Kölner Erzbischofs oder die Knochen einer Zwergmaus. Über Details lassen sich Daten der verschiedenen Schreinsöffnungen nachweisen, die in der Regel alle 250 Jahre erfolgen. Wie lässt sich die Echtheit der Funde nachweisen? Mit welchen Textilien wurden die Gebeine geschmückt? Welche Auskunft geben die Funde über die Zeit vor der Jahrtausendwende?

**Orte:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg, und St. Severin, Köln

9124 10. bis 11. März 2012 (Sa.-So.)  
**„Was Kinder betrifft, betrifft die Menschheit!“**

Leben und Lernen in Montessori-Einrichtungen  
*Pädagogisches Seminar für Inhaber des Montessori-Diploms*

Die Ausbildung zum Montessori-Pädagogen ist mit dem Erreichen des Montessori-Diploms nicht abgeschlossen. Verschiedene Themen können in der Diplombildung nur unzureichend angesprochen werden und bedürfen einer Erweiterung und Vertiefung. Wie kann das Leben und Lernen von Kindern unter drei Jahren in Montessori-Einrichtungen gestaltet werden? Welche Bedeutung haben soziale Erziehung und Stille? Wie ist eine Balance zwischen Freiarbeit und geführtem Unterricht herzustellen?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9125 11. bis 12. März 2012 (So.-Mo.)  
**Klimt, Schiele, Freud ...**

Wien um 1900  
*Kunstgeschichtliches Seminar*

Wien zurzeit Kaiser Franz Josefs: Ein letztes Mal entfaltet die Monarchie der Habsburger ihren strahlenden Glanz, sonnt sich im Prunk öffentlichen Kunstschaffens. Klimt, Wagner, Schiele, Mahler oder auch Sigmund Freud halten der Wiener Gesellschaft den Spiegel vor und nagen an ihrem Selbstverständnis. Die Wiener Secession und ihre unkonventionellen Wege in Malerei, Kunsthandwerk, Architektur und Musik lassen das Ende der k.u.k.-Monarchie ahnen, noch bevor sie politisch untergeht.

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1114 17. März 2012 (Sa.)  
**Zwischen Schari'a und Grundgesetz**

Auf der Suche nach dem Euro-Islam?  
*Offene Akademietagung*

Zögerlich kommt der Islam in Deutschland an: Repräsentative Sakralbauten ersetzen allmählich die klassischen Hinterhof-Moscheen, islamisch-theologische Lehrstühle werden an deutschen Hochschulen eingerichtet, Möglichkeiten einer feministischen Koranexegese ausgelotet, mit islamischem Religionsunterricht experimentiert. Was ist langfristig notwendig, damit der Islam in Deutschland und Europa nicht Teil von „Zuwanderungsgeschichten“ bleibt? Welchen Mehrwert erzeugt eine Teilhabe des Islams an Gesellschaft und Politik, Wissenschaft und Kultur für unser Land? Was müssen Muslime dafür tun, und was ist Aufgabe der Mehrheitsgesellschaft?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9126 18. bis 19. März 2012 (So.-Mo.)  
**Mittelalterliche Mosaiken in Italien**  
Meisterwerke in Rom, Venedig und auf Sizilien  
*Kunstgeschichtliches Seminar*

Ab dem 12. und 13. Jahrhundert erstrahlen römische Ap-siden, sizilianische Kirchen und San Marco in Venedig mit goldglänzenden christlichen Mosaiken. Monumentale dog-matische Bilder wie der Pantokrator oder die Marienkrönung stehen neben reichen, phantasievoll erzählenden Zyklen aus dem Alten und Neuen Testament. Während sich in Rom Künstler an älteren Vorbildern der Spätantike und der Karo-lingerzeit orientieren, arbeiten sie in Venedig und auf Sizilien im byzantinischen Stil.

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1115 20. März 2012 (Di.)  
**„Die große Stunde des Konzils“**  
Josef Kardinal Frings, Joseph Ratzinger und die Geschichte des Zweiten Vatikanums  
*Akademieabend in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Lei-tenden Militärdekan Mainz und der Gemeinschaft Katholischer Soldaten, Bereich West*

Nur drei Monate nach seiner Wahl kündigte Papst Johannes XXIII. überraschend die Einberufung eines Konzils an. Sein Ziel: eine Erneuerung der Kirche nach innen und ihre Öff-nung auf die moderne Welt hin. In welche zeitgeschichtliche Situation hinein kam die Einberufung des Konzils? Mit dem Kölner Kardinal Josef Frings nahm auch der Bonner Pro-fessor Joseph Ratzinger wesentlichen Einfluss. Gibt es eine spezifisch Kölner Perspektive zur Geschichte des Zweiten Vatikanischen Konzils? Was leisten die Rückblicke auf das Konzil für die Situation der Kirche von heute?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1117 23. bis 24. März 2012 (Fr.-Sa.)  
**Der Hof der Frauen**  
Die Beginen  
*Offene Akademietagung*

Beginen des Mittelalters lebten in ordensähnlichen Hausge-meinschaften, um bedürftigen Menschen aller Altersgruppen beizustehen. Ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit erlangten sie durch Stiftungen, das Einbringen ihrer jeweiligen Besitz-tümer, ihrer erlernten Fähigkeiten und durch ihre Arbeit. Seit einigen Jahren wird diese Lebensform neu entdeckt. Dies zeigt sich nicht nur in der Gründung von Vereinen und Inte-ressensgruppen, sondern auch in sozial- und gesellschaftli-chen Initiativen.

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1116 24. bis 25. März 2012 (Sa.-So.)

### **Selbstreguliertes Lernen**

Rahmenbedingungen, Chancen und Hindernisse

*Studienkonferenz in Zusammenarbeit mit Bildung & Begabung*

Den eigenen Lernprozess planen, sich Ziele setzen und sie mit geeigneten (Lern-)Strategien erreichen, Motivationstiefs überwinden – ist eine (pädagogische) Idealvorstellung oder ein mögliches Modell? Das Konzept des selbstregulierten Lernens nimmt die Stärken und Schwächen, die Potenziale und das Tempo der Lernenden in den Blick. Die wachsende leistungsmäßige Heterogenität in den Klassenzimmern stellt Lehrkräfte vor besondere Herausforderungen. Wie kann Schülerinnen und Schülern das Lernen gelehrt werden? Welche Lernstrategien spielen besonders für Hochbegabte eine Rolle? Welche Rahmenbedingungen brauchen Schulen?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1150 27. März 2012 (Di.)

### **Tourismus, eCommerce, Social Web und Web 2.0 ...**

Wie Internet und Web 2.0 den Touristikmarkt verändern

*Barcamp in Kooperation mit Tourismuszukunft – Institut für eTourismus*

Das Social Web hat zu verstärktem Austausch der Konsumenten über touristische Leistungen geführt – ihre Qualität wird transparent und vergleichbar. Gleichzeitig erhalten touristische Leistungsträger aber auch zunehmend direkten Zugang zu den Kunden. Vor welchen Herausforderungen stehen Reiseveranstalter angesichts des Kommunikationswandels? Wie kann dieser für Markenbildung, PR und Kommunikation genutzt werden? Wie sehen erfolgreiche Onlinevertriebs- und -marketingstrategien aus?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1118 30. bis 31. März 2012 (Fr.-Sa.)

### **Zwischen „Wahre Liebe wartet“ und „Generation Porno“**

Sexualität im Spiegel aktueller ethischer und soziokultureller Diskurse

*Studienkonferenz*

Sexualität scheint allgegenwärtig – von der Litfaßsäule bis zum Internet. Im Blick auf Heranwachsende wurde bereits die „Generation Porno“ herbei geschrieben. Andererseits stehen Treue und Partnerschaft wieder höher im Kurs. Wie kommen Normen und Werte heute zustande? Ist Sexualmoral inzwischen ein Monopol der Kirchen? Welche Rolle spielen traditionelle Moralvorstellungen in vielen Zuwandererfamilien? Inwiefern braucht es eine gesellschaftliche Verständigung über sexualethische Fragen?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

# April

1119 31. März bis 1. April 2012 (Sa.-So.)

## **Tragödie eines Narren**

Die Oper Rigoletto von Giuseppe Verdi  
*Offene Akademietagung*

1851 in Venedig uraufgeführt, erzählt die Oper Rigoletto – das „Spaßmacherlein“ – die Tragödie eines Narren, der für den Hofadel eine willkommene Zielscheibe gemeiner und infamer Belustigungen ist. Rigoletto durchschaut die Dekadenz des Lebens am Hof und verliert selbst jedes Gefühl für Anstand und Recht. Als die Hofgesellschaft ihm einen Denkkzettel verpassen will, beginnt eine tragische Geschichte, in der seine geliebte Tochter Gilda zum Opfer wird. Katharina Thalbach inszeniert in der Kölner Oper diese auf einem Schauspiel von Victor Hugo basierende Oper neu.

**Orte:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg, und Oper der Stadt Köln

1151 31. März bis 1. April 2012 (Sa.-So.)

## **Modephänomen und Trendreligion?**

Das Gesicht des Buddhismus in der westlichen Gesellschaft  
*Offene Akademietagung*

Gerade der Buddhismus übt im westlichen Europa und in Amerika eine Faszination aus. In seiner Exotik und kommunikativen Friedlichkeit bietet sich der Buddhismus als Projektionsfläche spiritueller Wünsche und Alternative zu Christentum, Judentum und Islam an. Mit seinen Versprechen eines alternativen Lebensstils, einer Religiosität ohne Dogmen scheint er gerade dem gegenwärtigen Lebensgefühl in besonderer Weise zu entsprechen. In welcher Weise unterscheidet sich der westliche vom asiatischen Buddhismus? Was macht den Buddhismus so attraktiv, wie wird er rezipiert?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1120 5. bis 7. April 2012 (Do.-Sa./Ostern)

## **„O Mensch, bewein‘ dein‘ Sünde groß“**

Die Passion Christi in Kunst, Musik und Literatur  
*Offene Akademietagung*

Die Mitte und das Geheimnis des christlichen Glaubens liegen in Tod und Auferstehung Jesu Christi. Ob Passionsbilder des späten Mittelalters von Grünewald, Passionsmusik des Barock von Johann Sebastian Bach oder Texte der Schriftsteller des 19. und 20. Jahrhunderts – immer geht es um eine Vergegenwärtigung des Geschehens, um ein Bewegen der Herzen. Mit welchen Mitteln versuchen die Künstler die Passion Christi und den Kern des Christentums in Bild, Ton und Text zu übersetzen?

**Orte:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg, und Kölner Philharmonie

1121 5. bis 8. April 2012 (Do.-So./Ostern)

### **Im Namen des Vaters**

Die österlichen Tage

*Besinnungstage zu Ostern*

Im Mittelpunkt des österlichen Geschehens steht der göttliche Sohn. Als Leidender, Gekreuzigter und Auferstandener will er die Liebe des Vaters zu den Menschen sichtbar machen. Der Name Vater steht für den Ursprung allen Daseins, für das unbedrohlich Gütige. Welche Erfahrung macht der Sohn mit dem Vater in Passion und Auferstehung? Und wie verhält sich diese Erfahrung zum heutigen Vaterbild, zur Erfahrung von Vaterlosigkeit und „neuer Väterlichkeit“? Impulse aus Religionswissenschaften, Kunst, Literatur und Theologie wollen Ostern neu betrachten lassen: im Licht des göttlichen Vaters.

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9119 14. bis 15. April 2012 (Sa.-So.)

### **Von Troia bis Byzanz**

Kulturlandschaften Kleinasiens

*Kunstgeschichtliches Seminar*

Homer stammt aus Ionien und erzählt in der Ilias den Kampf um Troia, die Könige von Pergamon imponieren mit grandiosen Bauwerken, in den reichen Großstädten blühen Geisteswelt und Handel. Über Antiochia erreicht das frühe Christentum die türkische Südküste. Von hier stammt der Völkerapostel Paulus, in dieser Region verschmelzen griechische, vorderasiatische und frühchristliche Kultur. Im zentralen Kappadokien schließlich finden sich Kirchen mit prachtvollen Bildprogrammen. Welchen Einfluss hat die Kunst- und Geistesgeschichte Kleinasiens für das Abendland?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1153 16. bis 17. April 2012 (Mo.-Di.)

### **Träume in weiß**

Hochzeiten – Markt und Inszenierungen

*Studienkonferenz*

Hochzeiten werden zelebriert und inszeniert wie nie zuvor: Kaufhäuser weiten ihre Sortimente aus, Prominente vermarkten ihre Feste in den Medien, und Hochglanzmagazine geben Anregungen für den „schönsten Tag im Leben“. Trauungen sind inzwischen an den ungewöhnlichsten Orten wie Leuchttürmen, Aquarien oder Seilbahnen möglich. Das Geschäft mit Reisen und Veranstaltungen rund um das „Ja-Wort“ ist lukrativ. Hotels, Destinationen, Reiseveranstalter, Standesämter und Messeanbieter werben um die Brautpaare. Womit hängt die zunehmend aufwändigere Inszenierung der Hochzeiten zusammen? Welche Bedeutung kommt den Kirchen zu?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1123 18. April 2012 (Mi.)

### **Lust auf Singen?**

Frau Höpker bittet zum Gesang

*Musikalischer Abend*

Singen macht glücklich, deshalb lädt Frau Höpker regelmäßig dazu ein, einfach mitzusingen. Egal ob Popsong, Schlager, Volkslied oder Evergreen ... – das Repertoire geht über Jahrzehnte. Frau Höpker gibt den Ton an, liefert den Text und die Begleitung auf dem E-Piano. Das Publikum wird zum Chor und gestaltet selbst den Rest. Gesangliches Talent ist nicht vonnöten. Eingeladen sind alle Altersgruppen – einzige Voraussetzung ist die Freude am Singen.

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9127 20. bis 22. April 2012 (Fr.-So.)

### **Spuren suchen – Visionen entwerfen**

Biographisches Schreiben als Mittel der Neuorientierung

*Workshop mit der Schriftstellerin Liane Dirks*

Woher komme ich – wohin gehe ich? Wen beschäftigen diese Fragen nicht? Wer nach seiner Zukunft fragt, muss sich seiner Herkunft vergewissern. Denn nur wer seine Vergangenheit kennt und annimmt, kann sie hinter sich lassen. Das biographische Schreiben ist ein geeignetes Mittel, den roten Faden im Leben zu finden. Ein Workshop für alle, die gern schreiben, sich ausprobieren wollen und Lust auf Neuland haben: im Schreiben und im Leben.

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1124 21. April 2011 (Sa.)

### **Vom Wert der Kunst**

Kunst trifft Markt auf der ART COLOGNE

*Offene Akademietagung*

2010 wurde bei Sotheby's ein Schlüsselwerk des Bildhauers Alberto Giacometti für rund 74 Millionen Euro an private Sammler versteigert. Immer mehr bestimmen der Name des Künstlers und die Geldbeutel der meist privaten Sammler, die verstärkt in Asien zu finden sind, den Preis. Kunst wird zunehmend als Spekulationsobjekt und solide Wertanlage angesehen. Wer bestimmt ihren Wert, wer gibt den Trend an? Was ist überhaupt gute Kunst? Welche Bedeutung besitzen Auktionshäuser, Galerien oder die großen Kunstmessen wie die ART COLOGNE?

**Orte:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg, und Messe Köln

- 1125 21. bis 22. April 2012 (Sa.-So.)  
**„Und wenn sie nicht gestorben sind ...“**  
200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm  
*Offene Akademietagung*

Die „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Jakob und Wilhelm Grimm wurden ein Welterfolg. Ihre Herausgeber waren die ersten, die durch gezielte wissenschaftliche Arbeit den bislang gering geschätzten Märchen ein seriöses Image verschafften und sie quasi salonfähig machten. Durch ihre Bearbeitungen wurden die gesammelten Märchen zu einem bürgerlichen Erziehungsbuch, das gewisse Moralvorstellungen bediente, dessen Stoffe, Motive und erzählerische Eigentümlichkeiten in unsere Alltagskultur eingingen. Warum sind Märchen erzählenswert – auch heute noch?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

- 1122 21. bis 22. April 2012 (Sa.-So.)  
**Der lange Schatten des Zweiten Weltkrieges**  
Kriegskinder und Kriegsenkel  
*Offene Akademietagung*

Der Zweite Weltkrieg prägte die Erfahrungswelten einer ganzen Generation von Kindern: Bombennächte und Brandkatastrophen, Vertreibung und Flucht gehören zu den unauslöschlichen Erinnerungen. Die heute etwa 70- bis 80-Jährigen finden für ihre Kriegs- und Kindheitserinnerungen bis in die Gegenwart oft keine Worte. Wie geht die Generation der Kriegskinder mit ihren Erinnerungen um? Was wirkt in den folgenden Generationen bis heute nach?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

- 1126 28. bis 29. April 2012 (Sa.-So.)  
**Wozu beten?**  
Von Not und Segen des Gebetes  
*Offene Akademietagung in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft der Freunde Niels Stensens*

Beten zeugt von der Offenheit des Menschen Gott gegenüber. Völker, Kulturen und Epochen kennen unterschiedliche Formen des Betens: Lob, Dank, Bitte, Reue oder Klage. Ist es überhaupt sinnvoll, Gott um etwas zu bitten? Grunderfahrungen von Leid, Tod und Sterben, aber auch naturwissenschaftliche und philosophische Theorien bezweifeln die Möglichkeit, Gottes Handeln zu beeinflussen. Ist Gott vielleicht sogar ohnmächtig angesichts des Leids der Welt? Andererseits scheinen gerade Not und Elend das Beten zu lehren. Und was heißt es, das Gebet als eine Lebenshaltung zu üben?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

# Mai

1127 28. bis 29. April 2012 (Sa.-So.)

## **Bildung für alle!**

Inklusion in der Schule. Möglichkeiten und Grenzen  
*Studienkonferenz*

Die im Jahr 2008 in Kraft getretene UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet die Staaten auf ein inklusives Bildungssystem, in dem ohne Diskriminierung auf allen Ebenen miteinander gelernt werden kann. Das bedeutet, dass in der Schule ohne Ausgrenzung Behinderter und gesonderter Beschulung Benachteiligter gemeinsam gelernt werden soll. Wie kann das vorhandene Schulsystem umgebaut werden? Welche Chancen ermöglichen heterogene Lerngruppen für die Kinder? Was unterscheidet Inklusion von Integration? Verlangt ein christliches Menschenbild nach inklusiver Pädagogik?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1128 2. Mai 2012 (Mi.)

## **In seven days time**

Skulptur von Katharina Grosse  
*Kunst im Dialog*

Malerei erscheint in erster Linie mit der Leinwand verbunden. Katharina Grosse (\*1961) hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten jedoch das Medium Malerei auf seine Möglichkeiten hin befragt und erweitert. Für das Kunstmuseum Bonn entwickelte die Künstlerin mit „In seven days time“ eine spektakuläre Außenarbeit: Eine knapp sieben Meter hohe und zwanzig Meter lange, nach außen gewölbte unregelmäßige Scherbenform aus Fiberglas „lehnt“ an der zentralen Längswand des Museums.

**Ort:** Kunstmuseum Bonn

9120 3. Mai 2012 (Do.)

## **„Die Rückkehr der Götter“**

Griechisch-römische Gottheiten zwischen Olymp und Hades  
*Kulturgeschichtliches Seminar*

Die Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin öffnet ihre Schatzkammern. Mit der Ausstellung „Die Rückkehr der Götter“ ist aus ihrem Fundus ein griechischer Götterolymp mit Marmorstatuen, seltenen Reliefs und bildreichen Luxusgefäßen zu Gast im Römisch-Germanischen Museum in Köln – ein Querschnitt europäischer Kunst von der frühgriechischen Zeit bis in die römische Kaiserzeit. Er gewährt einen Einblick in die griechisch-römische Götterwelt und illustriert eindrucklich die Vielschichtigkeit sowie die große Wandlungsfähigkeit der antiken Götterbilder.

**Orte:** Maternushaus und Römisch-Germanisches Museum, Köln

1130 5. Mai 2012 (Sa.)

### **ICH. Gefällt mir!**

Ästhetik und Menschenbild der digitalen Revolution  
*Offene Akademietagung*

Die Inszenierung des eigenen Ichs scheint heute nicht bloß eine Möglichkeit, sondern geradezu eine Pflichtübung des vernetzten Menschen zu sein. Das Web 2.0 ist dabei, eine neue Bildersprache zu prägen, eine eigene Ästhetik, die auch im übertragenen Sinne das Bild beeinflusst, das der Mensch sich vom Menschen macht: wie wir sind, wie wir sein wollen, wie wir gesehen werden möchten. Welche ästhetischen Trends lassen sich ausmachen und welche Wechselwirkungen haben sie zu unserem analogen Menschenbild? Was folgt daraus – etwa für Bildungs- und Jugendarbeit oder für Netz- und Kulturpolitik?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9128 5. Mai 2012 (Sa.)

### **Deeskalation von Konflikten**

Strategien und Methoden für den Schulalltag  
*Workshop*

Um aggressivem Verhalten in der Schule begegnen zu können, werden vermehrt Maßnahmen der Gewaltvermeidung eingesetzt. Neben einer kurzfristigen Intervention im Konflikt ist die grundlegende Einschätzung seines Potenzials und seiner Phänomene hilfreich. Aktion und Reaktion von Tätern, Opfern und Zeugen sind zu untersuchen. Welche Kommunikationsmuster helfen in Konfliktsituationen? Welche Verhaltensweisen und Methoden tragen zur Deeskalation bei? Wie funktioniert eine erfolgreiche Intervention? Welche Rechte und Pflichten haben Lehrerinnen und Lehrer?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1131 12. Mai 2012 (Sa.)

### **Sozialromantik oder Zukunftsmodell?**

Die Wiederentdeckung der Allmende  
*Offene Akademietagung*

Wiesen und Felder im gemeinschaftlichen Besitz gehörten zur bäuerlichen Lebenskultur des frühen Mittelalters: Heute steht die Allmende vor ihrem Comeback. Als nachhaltige Wirtschaftsform in Entwicklungsländern erprobt, gibt es auch in Deutschland Versuche, solidarische und ökologische Lebensmodelle zu verwirklichen. Dabei versteht sich der Allmende-Begriff sowohl konkret als auch übertragen, zum Beispiel als „Wissensallmende“ im Sinne kollektiven geistigen Eigentums. Wo gibt es bereits gelungene Beispiele, und was zeichnet sie aus? Welche Erfolgsfaktoren lassen sich auf andere Lebensbereiche übertragen und wie?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1132 12. Mai 2012 (Sa.)

### **Initiative MINT**

Naturwissenschaftlich-technische Talentsuche  
*Studienkonferenz*

Immer lauter ruft die Wirtschaft nach geeigneten Fachkräften in den naturwissenschaftlich-technischen Berufen. Der Bedarf soll sich in den nächsten 20 Jahren weiter verschärfen. Diesem Trend will die Initiative MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) entgegenwirken, sie wirbt um Talente und fördert Projekte. Wer sind die Akteure dieser Bewegung, wie wollen sie ihre Ziele erreichen? Wie sind Projekte und Aktionen gestaltet, und wie erreichen sie vielversprechende Zielgruppen? Wie lassen sich besonders Mädchen und junge Frauen für die naturwissenschaftlich-technischen Disziplinen begeistern?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1133 13. bis 14. Mai 2012 (So.-Mo.)

### **Orient in Rheinhessen**

„Heidenturmkirchen“. Kulturhistorische Kleinode  
*Offene Akademietagung*

Die Heidenturmkirchen in Rheinhessen durchbrechen in eigenwilliger Form den Kirchenbau der Region. Ihre mit steinernen Kuppeln versehenen Bekrönungen finden sich nur im eng umgrenzten Wormser Raum. Möglicherweise haben die orientalisch anmutenden Formen ihren Ursprung in der Zeit der Kreuzzüge. Deshalb werden sie auch „Sarazentürme“ genannt. In Architektur, Kunst und Literatur des Mittelalters finden sich weitläufige Spuren des mit den Kreuzzügen durchaus auch positiv einhergehenden Kulturaustausches zwischen Orient und Okzident.

**Orte:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg, Guntersblum, Alzheim, Dittelsheim, Worms

1134 18. Mai 2012 (Fr.)

### **Das Religiöse im Säkularen**

Inszenierung, Ästhetik und Sinnsuche. Religiöse Kommunikation in Freizeit und Tourismus

*Studienkonferenz im Rahmen des 98. Deutschen Katholikentags in Mannheim in Zusammenarbeit mit der Akademie Bruderhilfe Pax Familienfürsorge*

Für jeden zweiten Bundesbürger, so eine aktuelle Studie, zählt der Besuch von Kirchen und Klöstern zu den beliebtesten Urlaubsaktivitäten. Dabei werden Gotteshäuser aber eher als eindrucksvolle Sehenswürdigkeiten und kulturelle Landmarken betrachtet und weniger als lebendige Orte des Glaubens. Emotionale Erlebnisse und Architektureindrücke bleiben bei den Besuchen nachhaltig in Erinnerung. Wie können diese sinnlichen Eindrücke als Ausgangspunkte für ein Reden über Lebenssinn, Glauben und Verortung genutzt werden? Welche Chancen bieten Freizeit und Tourismus?

**Ort:** Mannheim

1135 18. bis 19. Mai 2012 (Fr.-Sa.)

### **„Der fliegende Holländer“**

Oper von Richard Wagner

*Offene Akademietagung*

Grundlage der romantischen Oper Wagners (1813-1888) ist die Sage vom fliegenden Holländer Daland. Nur alle sieben Jahre darf der verfluchte Kapitän seine rastlose Fahrt unterbrechen, um an Land nach einer Frau zu suchen, die ihn durch ihre Treue erlösen kann. 1843 in Dresden uraufgeführt, wurde die Oper nach nur vier Aufführungen vom Spielplan genommen. Worauf gründet dennoch der langjährige Erfolg der Oper? Inwiefern war der „Fliegende Holländer“ Wagners Durchbruch zu seinem eigenen Opernstil?

**Orte:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg, und Oper der Stadt Köln

1136 20. Mai 2012 (So.)

### **Bergische Landpartie**

Vielfalt einer Region

*Bergischer Markt in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland und dem Kardinal-Schulte-Haus*

Die neue Aufmerksamkeit für regionale Produkte und das Interesse an Heimat empfehlen einen Blick auf die landwirtschaftliche Vielfalt des Bergischen Landes. Neben kulinarischen Spezialitäten wie fangfrischen Forellen, zartem Lamm- oder Wildfleisch und seltenen Obstsorten kennt das Bergische Land auch viele besondere Tierarten, z. B. die Bentheimer Landschaft, die Coburger Füchse oder die Curly Horses, die hier heimisch geworden sind. Ein Bergischer Markt gibt einen Einblick in die landwirtschaftliche Vielfalt der Region.

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

5143 22. Mai 2012 (Di.)

### **Im Geist der Erneuerung**

Die Maxkirche in Düsseldorf

*Geistliche Erkundung*

Für die reformkatholischen Bemühungen des 17. Jahrhunderts zeigten sich die Düsseldorfer sehr aufgeschlossen. Von den barocken Kirchbauten, die in dieser Zeit entstanden, geht die Maxkirche auf eine Niederlassung der Franziskaner zurück. Predigt und Seelsorge, Krankenpflege und Armenspeisung, feierliche Gottesdienste und Beichte machten sie schnell zu einem beliebten Zentrum religiöser Erneuerung inmitten der Stadt. In der schlichten Schönheit ihrer Architektur und Ausstattung ist sie ein besonderer Spiegel der Stadt.

**Ort:** Maxkirche, Düsseldorf

# Juni

9130 1. bis 3. Juni 2012 (Fr.-So.)

## **Die Kunst des Geschichtschreibens**

Stoffentwicklung, Aufbau und Recherche

*Workshop mit der Schriftstellerin Liane Dirks*

Der Anfang ist nicht mehr als eine Idee, am Ende liegt ein Buch vor einem. Wie geht das? Wie entsteht aus einem zündenden Funken ein Erzählkosmos? Wie behält man die Übersicht? Was muss man wissen oder nachsehen? Wie entwickelt sich der erzählerische Plan? Was ist ein Plot und was unterscheidet ihn von der Geschichte? Der Handlungsaufbau ist das Herz des Erzählens. Geschulte Intuition und Handwerk erzeugen den Pulsschlag.

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1137 2. Juni 2012 (Sa.)

## **Lichtblicke**

Glaskunst und Glasherstellung

*Studententag für Kirchenführerinnen und Kirchenführer*

Die Faszination der Glasfenster in Kirchen ist offensichtlich: Das durchscheinende Licht verstärkt die Farbenpracht und erzeugt eine mystische und feierliche Stimmung. Neben den zahlreichen mittelalterlichen Fenstern haben vor allem Künstler des 20. und 21. Jahrhunderts, wie u. a. Jan Thorn Prikker, Markus Lüpertz und Georg Meistermann, Glasfenster geschaffen. Dies ist in Kölner Kirchen besonders gut zu sehen. Wie verändern Glasfenster den Raum? Wie unterscheidet sich die Technik alter Glasfenster und zeitgenössischer Glaskunst?

**Orte:** Köln und Deutsches Glasmalerei-Museum, Linnich

1154 2. bis 3. Juni 2012 (Sa.-So.)

## **Wege zum Leben**

Die Ethik des Neuen Testaments

*Offene Akademietagung*

Das Doppelgebot der Liebe, die Antithesen der Bergpredigt, die Seligpreisungen, die „Goldene Regel“, das jüdische Gesetz und seine Kritik, Tugend- und Lasterkataloge, Haus tafeln – das Neue Testament kennt verschiedene Formen ethischer Belehrung und Weisung. Die christliche Ethik entwickelt sich in Aufnahme oder Abgrenzung zu Judentum, Heidentum und griechischer wie römischer Philosophie. Was sind ihre Kernaussagen? Wo liegt die Zeitgebundenheit der Bestimmungen und Regeln? Welche Bedeutung können sie für heutige ethische und gesellschaftliche Fragestellungen haben?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1138 2. bis 3. Juni 2012 (Sa.-So.)

### **Säkularisierung und Sakralisierung**

Religion und Kultur im Kaiserreich

*Offene Akademietagung in Zusammenarbeit mit dem Referat Kirchenmusik des Erzbistums Köln und dem Deutschen Volksliedarchiv Freiburg*

Religion und Kultur pflegen seit jeher ein enges Bündnis. Die Religion selbst kann als kulturelles Zeichensystem verstanden werden, während umgekehrt zahlreiche kulturelle und künstlerische Äußerungen auf Transzendenz angelegt sind. So entstanden im Deutschen Kaiserreich (1871-1918) neben liturgisch gebundener Gebrauchsmusik großangelegte „Bühnenweihfestspiele“. Neben Kirchen im historischen Stil wurden Museen gebaut, welche die gezeigten Werke sakral inszenierten.

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1139 4. Juni 2012 (Mo.)

### **Wege zum offenen Museum**

Mit dem Bürger im Dialog

*IX. Rheinischer Museumstag in Zusammenarbeit mit dem Verband Rheinischer Museen*

Menschen werden älter, unterschiedliche Religionen und Kulturen bestimmen das Erscheinungsbild der Städte, Bevölkerungsgruppen entfernen sich zunehmend vom (Hoch-)Kulturangebot oder nehmen gar nicht daran teil. Museen müssen darauf reagieren und sich neu ausrichten. Als offenes Museum bieten sie Raum für den innergesellschaftlichen Diskurs. Sie ermöglichen dem Bürger, aber auch gesellschaftlichen Gruppierungen, sich aktiv in die Aufgaben des Museums einzubringen und im Dialog neue Sichtweisen zu entwickeln, die sich auf das Museum, ihr Umfeld, ihre Stadt auswirken. Vom Musentempel zum Forum für den Bürger – neue Chancen für das Museum?

**Ort:** Clemens-Sels-Museum, Neuss

1140 9. bis 10. Juni 2012 (Sa.-So.)

### **Vorbote des modernen Musiktheaters**

Die Oper Tosca von Giacomo Puccini

*Offene Akademietagung*

Mit der „Tosca“ eröffnet Puccini (1858-1924) ein neues Kapitel des Musiktheaters. Vor dem Hintergrund der napoleonischen Zeit, dem Sturz der römischen Republik und dem errichteten Terrorregime läuft die Handlung ab. Auch die Sängerin Floria Tosca und ihr Geliebter, der Maler Mario Cavaradossi, geraten in einen tödlichen Konflikt hinein. Wie lässt sich das Neue in Puccinis Oper zeigen? In welcher Weise ist die Oper ein Vorbote des modernen Musiktheaters?

**Orte:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg, und Oper der Stadt Köln im Musical Dome

1141 12. Juni 2012 (Di.)

### **Abriss, Umnutzung, Verkauf?**

Kirchenimmobilien im Spannungsverhältnis zwischen Urbanität, Spiritualität und Ökonomie  
*Studienkonferenz*

Angesichts der demographischen Entwicklung, langfristig sinkenden Kirchensteuereinnahmen, der allgemeinen wirtschaftlichen Lage sowie neuer oder angepasster kirchlicher Aufgaben stehen zahlreiche Liegenschaften kirchlicher Träger zum Verkauf bzw. zur Revitalisierung an. Wie kann der „Wert“ von Kirchenimmobilien ermittelt werden? Wie können Nachnutzungskonzepte aussehen, die einerseits wirtschaftlich tragfähig und für Investoren attraktiv sind, andererseits dem besonderen Charakter des Ortes Rechnung tragen?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1142 14. Juni 2012 (Do.)

### **Kunst – Natur – Architektur**

12 Skulpturen – 12 Orte des Bildhauers Karl Günter Wolf  
65. Kunstbegegnung Bensberg  
*Soiree*



**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1143 16. Juni 2012 (Sa.)

### **Neue Horizonte**

Ausblicke auf die Ferienakademien und Erkundungen  
2012 und 2013  
*Offene Akademietagung*

Reisen mit der Akademie bedeutet, im Kreise Gleichgesinnter unter fachkundiger Leitung mehr zu verstehen von dem reichen und vielfältigen Erbe des christlichen Abendlandes und seiner Quellen, mehr zu verstehen von anderen Religionen und ihren Traditionen, von anderen Kulturen und ihrer Geschichte, von anderen Ländern und ihren gegenwärtigen Alltagssituationen – und zurückzukehren: mit neuen Erkenntnissen und Erfahrungen, vielleicht mit einem etwas anderen Blick auf eigene Lebenswirklichkeiten, überrascht von Entdeckungen ganz in der Nähe ...

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus Bensberg

1144 16. bis 17. Juni 2012 (Sa.-So.)

### **Kirche im Dorf lassen**

Eigenverantwortung von Christen in Gemeinden  
*Offene Akademietagung*

Dem Priestermangel begegnen die deutschen Diözesen mit der Bildung großräumiger Seelsorgebereiche. Diese Räume haben wenig mit dem gemein, was aus der Erfahrung und den Bedürfnissen der Gläubigen eine Gemeinde ausmacht. Allerdings kennt das Kirchenrecht verschiedene andere Möglichkeiten, wie Christinnen und Christen innerhalb einer „Großpfarre“ ihren Glauben leben. Ob in Verbänden, Geistlichen Gemeinschaften oder Basisgruppen – was braucht es, um künftig Gemeinde zu sein? Wie muss sich die Rolle des Priesters verändern und vor allem die der Laien?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1145 17. bis 19. Juni 2012 (So.-Di.)

### **Gewalt-Exzesse in Europa**

Ursachen von Gewaltbereitschaft und (Jugend-)Gewalt  
*Studienkonferenz in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Kriminalbeamter und weiteren Netzwerkpartnern*

Mobbing unter Schülerinnen und Schülern, Randalen in der Münchener Straßenbahn, Messerstecherei in der Pariser Vorstadt, Bombenanschläge mit politischem Hintergrund – verschiedene Formen von Gewalt, die aber häufig ähnliche Ursachen haben. Von welchen Motiven werden jugendliche Gewalttäter geleitet? Welche Bedeutung haben der familiäre Hintergrund und die Gewaltbereitschaft im Umfeld der Täter? Wie „entstehen“ extremistische Gewalttäter? Welche Bedeutung spielt Gewalt gegen und von Menschen mit Migrationshintergrund?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1146 19. Juni 2012 (Di.)

### **Im Mittelpunkt: der Mensch**

Das Zweite Vatikanische Konzil und die Welt von heute  
*Akademieabend in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Leitenden Militärdekan Mainz und der Gemeinschaft Katholischer Soldaten, Bereich West*

Das letzte Dokument des Zweiten Vatikanums, die Pastoralkonstitution „Gaudium et spes“, ist wie ein Ausrufezeichen, das das Grundanliegen des Konzils zusammenfasst: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute“ zu teilen. Ihre Aussagen zur menschlichen Person und ihrer Würde sowie zum rechten Aufbau der menschlichen Gemeinschaft verbindet sie mit Analysen zur geistigen Signatur der Zeit. In welchem Kontext stehen die Aussagen des Konzils? Und worin liegt ihre bleibende Bedeutung für Kultur, Wirtschaftsleben und Politik?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9131 20. bis 21. Juni 2012 (Mi.-Do.)

### **„El Greco und die Moderne“**

Vom Ikonenmaler zum spanischen Manieristen

*Kunstgeschichtliches Seminar*

Erst die beginnende Moderne erkennt das Genie des lange vergessenen Manieristen Theotokopoulos, genannt El Greco. Der Ikonenmaler aus Kreta entwickelt die venezianische Malerei Tintorettos weiter, orientiert sich an Michelangelo und findet in Spanien zu einer eigenen, unverwechselbaren Kunst. Seine Farben, seine Formen inspirieren die Künstler des frühen 20. Jahrhunderts. Welche Beitrag leistet El Greco zum Dialog zwischen spanischem Manierismus und deutschem Expressionismus?

**Orte:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg, und Museum Kunstpalast, Düsseldorf

1155 21. bis 22. Juni 2012 (Do.-Fr.)

### **„Zusammenbruch und Aufbau“**

Die documenta 13 in Kassel

*Offene Akademietagung*

Die documenta 13 erinnert in ihrem Motto an die erste documenta, die sich im nachkriegszerstörten Deutschland als Ort der „Heilung und Erholung“ verstand. Die autonome Kunst lässt auch 2012 weltweite Zusammenhänge deutlich werden. Den Besuchern soll eine Perspektive eröffnet werden, sich auf Kunst einzulassen, die vielleicht unverständlich ist, und sich ästhetischen Erfahrungen auszusetzen, die verändernden Charakter haben können.

**Ort:** Kassel

1147 23. bis 24. Juni 2012 (Sa.-So.)

### **Wenn die Seele Trauer trägt**

Depressionen – Ursachen, Symptome, Therapien

*Offene Akademietagung*

Sie trifft Hochleistungssportler wie Politiker, Alte wie Junge, Frauen wie Männer: In der Bundesrepublik leiden zurzeit vier Millionen Menschen an einer behandlungsbedürftigen Depression; fast jeder fünfte Deutsche erkrankt einmal im Leben daran. Sie zählt zu den häufigsten Gründen für Berufsunfähigkeit und wird für die Mehrzahl der rund neuntausend jährlichen Suizide verantwortlich gemacht. Welche Symptome bestimmen die Diagnose? Welche Therapien können helfen? Was sind Ursachen, was die – auch wirtschaftlichen – Folgen einer Depression? Ist Depression nur ein Phänomen moderner Gesellschaften?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1156 24. Juni 2012 (So.)

### **Tango – Nostalgie und Abschied**

Musik vom Río de la Plata

*Matinee in Zusammenarbeit mit AfiB Arbeitsgemeinschaft für interkulturelle Begegnung*

Der Tango hat sich bei uns längst etabliert und fand seinen Platz im Repertoire der Standardtänze. Vielen gilt er als Inbegriff verstaubter Sentimentalität. Heute, mehr als hundert Jahre nach seiner Geburt in den Hafenkneipen von Buenos Aires, feiert er in seiner ungebändigten Ursprünglichkeit wieder den Triumph: Der Tango erzählt seine Geschichte als Musik, Lied und Tanz – ein trauriger Gedanke, den man auch tanzen kann.

**Ort:** Kammermusiksaal am Beethoven-Haus, Bonn

5144 26. Juni 2012 (Di.)

### **Vom Unsichtbaren umfängen**

Die Kirche St. Georg in Köln

*Geistliche Erkundung*

Bei keiner romanischen Stiftskirchen Kölns verrät das Äußere so wenig vom Inneren wie bei der jüngsten, St. Georg. Wer den Kirchenraum betritt, steht dem Heilsgeschehen nicht gegenüber, sondern ist davon umfängen. In der Spannung zwischen West- und Ostchor steht er zwischen den Grunddimensionen des Christseins: zwischen Taufbecken und Altar, zwischen frühromanisch hoheitlicher Kreuzesdarstellung und gotischem Leidenskruzifix. Doch die Architektur schließt den Raum nicht ab, sondern öffnet ihn auf eine unsichtbare Wirklichkeit hin. In einfachen geometrischen Formen schildern die modernen Glasfenster von Jan Thorn-Prikker das Wesentliche endgültiger Erfüllung.

**Ort:** St. Georg, Köln

9132 29. bis 30. Juni 2012 (Fr.-Sa.)

### **Barock, klassisch, romantisch ...**

Eine musikalische Stilkunde von Johann Sebastian Bach bis Gustav Mahler

*Musikalisches Seminar*

Barocke Musik klingt erheblich anders als jene der Klassik um 1800, romantische Musik hat – näher betrachtet – eine früh-, hoch- und spätrömantische Spielart. Wenn auch der Komponist unbekannt ist, so lassen sich doch schnell Epoche oder Musikstil bestimmen. Welche Faktoren lösen das aus? Was unterscheidet die Musikstile, was ändert sich? Welche sind die entscheidenden musikalischen „Stellschrauben“ und ihr geistiger Hintergrund? In welcher Weise haben Bach, Beethoven, Weber, Schumann und Mahler Stilwenden eingeleitet?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

# Juli

1157 30. Juni 2012 (Sa.)

## **Gott mit dem Mammon dienen?**

Geld als Steuerungsinstrument kirchlicher Aktivitäten  
*Studienkonferenz*

Mit der Kirchensteuer verfügen die Kirchen in Deutschland über eine einzigartige Finanzierung. Sie liefert eine sichere Basis für langfristige Planungen im Bereich Caritas oder Personal, sorgt für den Erhalt kulturell bedeutsamer Gebäude und für hochwertige technische, künstlerische Ausstattungen oder erlaubt eine konkurrenzfähige Medienpräsenz. Diese Form der Finanzierung gerät jedoch zunehmend in die Diskussion. Welche Rolle spielt Geld als pastorales Steuerungsinstrument von „oben nach unten“ und umgekehrt? Welche Anregungen liefern Modelle der Kirchenfinanzierung in Ländern, in denen die Einnahmen direkt an die pastorale Praxis geknüpft sind?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

5204 7. Juli 2012 (Sa.)

## **Historischer Park und Rheinboulevard**

Deutz – eine archäologische und städtebauliche Herausforderung  
*Archäologische Erkundung*

Auf dem Areal zwischen Hohenzollern- und Deutzer Brücke in Köln lassen sich 1700 Jahre Deutzer Geschichte nachvollziehen. Es fanden sich neben bereits bekannten Resten des spätrömischen Kastells auch die der alten Pfarrkirche St. Urban, Relikte eines mittelalterlichen Wehrturms der Grafen von Berg sowie des Endbahnhofs der Bergisch-Märkischen Eisenbahn. Wie lassen sich die archäologischen Zeugnisse in einem urbanen Umfeld präsentieren?

**Ort:** Köln-Deutz

2101 31. August bis 2. September 2012 (Fr.-So.)

## **Bewegte Töne**

Orgel und Tanz im Kirchenraum  
*Offene Akademietagung und Konzerte in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro des Rheinisch-Bergischen Kreises und dem Kulturamt der Stadt Bonn*

Tanz ist heute im Kirchenraum eher ungewöhnlich, wobei er in liturgischer Funktion, als Ausdruck der spirituellen Erfahrung, schon viele Jahrhunderte seinen Platz hat. Orgelmusik dagegen wird mit dem Sakralraum eng verbunden und macht den Kirchenraum noch einmal in besonderer Weise erfahrbar. Das Psalmengebet, das als Gebetsschatz Juden und Christen verbindet, ist Ausgangspunkt für einen interpretierenden Dialog zwischen Orgelmusik und Tanz.

**Orte:** Bergisch Gladbach-Bensberg, Rösrath-Volberg, Bonn

# September

2102 4. September 2012 (Di.)

## **Arm in die Oper?**

Wege zur kulturellen Teilhabe

*Studienkonferenz*

Armut ist in einem entwickelten Land weniger die Frage von Leben oder Tod, sondern eher von Teilhabe oder Ausschluss. Beim Kampf gegen Kinderarmut spielt der Zugang zu Bildung und Kultur längst eine zentrale Rolle. Der Begriff der kulturellen Teilhabe bleibt aber diffus. Chorprojekte mit Wohnungslosen oder die Abgabe übriggebliebener Opernkarten an Hartz IV-Empfänger sind schlagzeilenträchtige Modellversuche. Welche kulturellen Bedürfnisse haben benachteiligte Menschen tatsächlich? Was macht Teilhabe im Kern aus? Welcher Kulturbegriff liegt zugrunde? Welche Interessen haben Kultureinrichtungen?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

2103 8. September 2012 (Sa.)

## **Schöner leben mit weniger Strom?**

Lebensstile im Zeitalter der „Energiewende“

*Offene Akademietagung*

Klimaziele und Atomausstieg, Aus- und Umbau der Stromnetze sind Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – zugleich aber auch für jeden Einzelnen. Energieeffizienz beginnt im persönlichen Lebensumfeld. Doch langfristiges Umdenken erfordert eine grundlegende Reflexion aktueller und künftiger Lebensstile: Wie kann ein anderer Umgang mit Energie unseren Alltag prägen, unsere Gewohnheiten, unser Konsumverhalten? Welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen braucht es dafür? Hat die „Energiewende“ eine religiöse Dimension, wie sähe diese aus und was könnte sie ganz praktisch bedeuten?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

2112 9. bis 11. September 2012 (So.-Di.)

## **Raus ins Vergnügen**

Fernweh, Sinnsuche, Erholung ... Die Sehnsüchte der Reisenden

*Studienkonferenz in Zusammenarbeit mit der Katholischen Arbeitsgemeinschaft Freizeit, Erholung und Tourismus*

Ob Städtetrip, Wellness-Wochenende, individualisierte Pauschal-Reise oder klimaneutrale Öko-Ferien – sie zeigen, dass die Bedürfnisse und Sehnsüchte der Urlauber vielschichtiger und individueller geworden sind. Der Urlaub unterliegt einem besonderen Mentalitätswandel. Er muss nicht mehr nur der Erholung dienen, sondern auch die Selbstbegegnung mit dem eigenen Ich und der Mitwelt ermöglichen. Welche zentralen Sehnsüchte verbergen sich hinter den Urlaubstrends? Wie wirkt sich der Wandel auf das touristische Angebot aus? Welche Rolle spielt hier die Kirche?

**Ort:** Robinson Club Fleesensee, Göhren-Lebbin

5235 12. September 2012 (Mi.)

### **Aus dem Dunkel ins Licht**

Die Kirche St. Severin in Köln

*Geistliche Erkundung*

Über den Grabanlagen, die die südliche Ausfallstraße nach Bonn säumten, errichteten Christen im 4. Jahrhundert eine Friedhofskapelle. Der einschiffige Rechteckbau mit Apsis sollte für die gesamte weitere Baugeschichte maßgeblich bleiben. Massive Fundamente und Mauern aus dem 10. Jahrhundert bestimmen auch noch nach späteren Umbauten die Gestalt der Kirche, ehe sie ihre heutige Gestalt durch die Gotik erhielt. In der architektonischen Entwicklung von St. Severin versinnbildlicht sich damit zugleich der Weg christlichen Glaubens: aus dem Dunkel des Grabes ins Licht der Vollendung.

**Ort:** St. Severin, Köln

5236 12. September 2012 (Mi.)

### **Mit der Vielfalt der Stimmen**

Orgeln im Rheinland

*Musikalische Erkundung*

Seit Jahrhunderten fasziniert die Orgel mit ihrer Komplexität Kirchen- und Konzertbesucher. Das Zusammenspiel der vielen tausend Pfeifen, die Kombination der zahlreichen Register, der Klang im Kirchenraum und die künstlerische Leistung des Spielenden mit Händen und Füßen beeindruckt immer wieder. In den verschiedenen Epochen der Musikgeschichte sind aufgrund der technischen Möglichkeiten und wandelnder Klangideale ganz unterschiedliche Instrumente entstanden. Die musikalische Erkundung stellt verschiedene Orgeln im Rheinland vor.

**Orte:** Eckenhagen und Köln

2104 15. September 2012 (Sa.)

### **Wem gehört das „Neue Ehrenamt“?**

Zwischen Selbstentfaltung und Instrumentalisierung

*Offene Akademietagung*

Das klassische Ehrenamt ist ein Eckpfeiler der Zivilgesellschaft und Ausdruck der Mitwirkung und Eigenverantwortung mündiger Bürgerinnen und Bürger. Der Wandel des Engagements hin zu weniger verbindlichen Formen der Mitwirkung wirft daher Fragen auf, die auch innerhalb der Kirche virulent werden: Wie verschieben sich Machtgefüge und Teilhabemöglichkeiten? Wie muss sich das kirchliche Ehrenamt weiterentwickeln, um nicht zum Lückenbüßer zu werden, sondern Ausdruck eines selbstbewussten und selbstverantworteten Laienapostolats zu bleiben oder wieder zu werden?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

# Oktober

2105 21. bis 23. September 2012 (Fr.-So.)

## **Das Gute erfahren**

Werteerziehung und Montessori-Pädagogik  
*Studienkonferenz in Zusammenarbeit mit der Deutschen Montessori-Vereinigung*

In der aktuellen schulpolitischen Diskussion wird wieder über Werteerziehung gesprochen, wobei der Blick schnell auf die Sekundärtugenden wie Fleiß oder Pünktlichkeit gerichtet wird. Das Miteinander in der Gesellschaft lebt aber von Werten wie Wahrheit, Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden. Inwiefern können Werte überhaupt vermittelt werden oder ist es eher so, dass die Verhältnisse die Werte lehren? Welche Bedeutung hat die vorgelebte Praxis in der Schule? Auf welche Weise können Kinderhaus und Schule (christliche) Werte vermitteln? Wie kann Verbindlichkeit geschaffen werden?

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

2106 26. September 2012 (Mi.)

## **Knackig, sündig, saftig ...**

Literarisches und Kulinarisches rund um den Apfel  
*Kultur-Dinner in Zusammenarbeit mit dem Kardinal-Schulte-Haus*

Süß oder pikant, in Kombination mit Fleisch oder Fisch – kaum eine andere Frucht offeriert eine solche kulinarische Vielfalt wie der Apfel. Kaum ein anderes Obst ist aber auch mit so vielen und ambivalenten kulturellen Vorstellungen verknüpft wie der Apfel. Für die einen ist er vordergründig ein Symbol für Versuchung, für andere steht er für Liebe und Fruchtbarkeit. Als Reichsapfel symbolisiert er Macht und Wissen, als Zankapfel steht er für Zwietracht und auch in Mythen und Märchen hat der Apfel seinen festen Platz.

**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

2107 3. bis 8. Oktober 2012 (Mi.-Mo.)

## **Die neun Sinfonien**

Zum Werk von Ludwig van Beethoven  
*Offene Akademietagung im Rahmen des Beethovenfestes Bonn 2012*

Seine neun Sinfonien führen in die Mitte von Beethovens Schaffen. Sie sind ein wahrer Kosmos an Melodien, Themen, musikalischen Formen oder Harmonien. Mit seinen weltberühmten Kompositionen ist es Beethoven gelungen, die gesamte sinfonische Gattung bis heute nachhaltig zu prägen. Die Aufführung aller Sinfonien Beethovens innerhalb weniger Tage im Rahmen des Beethovenfestes in Bonn gestattet es, Beethovens Entwicklung als Sinfoniker nachzuvollziehen und eine kompositorische Konsequenz zu erleben, wie sie einzigartig in der Musikgeschichte dasteht.

**Orte:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg, und Beethovenhalle Bonn

- 9208 5. bis 7. Oktober 2012 (Fr.-So.)  
**Jetzt wird es brenzlig!**  
 Dramaturgie, Spannungsaufbau und Konflikte  
*Workshop mit der Schriftstellerin Liane Dirks*  
**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg
- 2108 6. bis 7. Oktober 2012 (Sa.-So.)  
**Yes we could?**  
 Die Vereinigten Staaten von Amerika vor der Wahl  
*Offene Akademietagung*  
**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg
- 2113 13. bis 14. Oktober 2012 (Sa.-So.)  
**Universalgelehrte des Mittelalters**  
 Hildegard von Bingen (1098-1179)  
*Offene Akademietagung*  
**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg
- 2109 13. bis 14. Oktober 2012 (Sa.-So.)  
**Herz und Humor in „Harten Zeiten“**  
 Charles Dickens (1812-1870)  
*Offene Akademietagung*  
**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg
- 9210 21. bis 22. Oktober 2012 (So.-Mo.)  
**Durch Spaniens Norden**  
 Kunst auf dem Jakobsweg  
*Kunstgeschichtliches Seminar*  
**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg
- 2110 27. bis 28. Oktober 2012 (Sa.-So.)  
**Glauben feiern, Kirche sein**  
 Bilanz und Perspektiven vor dem Eucharistischen Kongress  
*Offene Akademietagung*  
**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg
- 2111 29. bis 30. Oktober 2012 (Mo.-Di.)  
**Der vergoldete Himmel**  
 Ikonen – Sakralobjekte zwischen Liturgie und Kunst  
*Offene Akademietagung*  
**Orte:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg und Ikonenmuseum, Recklinghausen

# Bensberger Mediations-Modell

---

Konflikte gehören auch zum Alltag von Kindern und Jugendlichen. Sie lernen in Kindergarten und Schule Lesen, Schreiben, Rechnen, Fremdsprachen ... – aber auch richtig streiten will gelernt sein. Das Bensberger Mediations-Modell bietet dazu ein didaktisches Konzept für verschiedene pädagogische Handlungsfelder an. Neben der Basisausbildung zur Streitschlichtung bzw. Schulmediation gibt es eine Reihe von ergänzenden Veranstaltungsangeboten.

## Programm (Auswahl)

### Grundschule

#### Modul 1

9204 16. bis 17. November 2012 (Fr.-Sa.)

#### Modul 2

9106 3. bis 4. Februar 2012 (Fr.-Sa.)

#### Modul 3

9114 27. bis 28. April 2012 (Fr.-Sa.)

9101 19. bis 20. Januar 2012 (Do.-Fr.)

#### **Streithelfer in der Ganztagschule**

Konflikte lösen helfen im Ganztagsbereich der Grundschule und Förderschule

### Sekundarstufe I

#### Modul 1

9104 10. bis 11. Januar 2012 (Di.-Mi.)

9107 24. bis 25. Februar 2012 (Fr.-Sa.)

9203 9. bis 10. November 2012 (Fr.-Sa.)

#### Modul 2

9105 13. bis 14. Januar 2012 (Fr.-Sa.)

9109 6. bis 7. März 2012 (Di.-Mi.)

9118 22. bis 23. Juni 2012 (Fr.-Sa.)

#### Modul 3

9113 20. bis 21. April 2012 (Fr.-Sa.)

9116 12. bis 13. Juni 2012 (Di.-Mi.)

9206 30. November bis 1. Dezember 2012 (Fr.-Sa.)

9202 2. bis 3. November 2012 (Fr.-Sa.)

#### **„Anders streiten“ in der Klasse**

Schulmediation für die Klassen 5 und 6

## **Förderschule**

### **Konflikte lösen lernen**

Das Bensberger Mediations-Modell in Förderschulen

#### **Modul 1**

9108 2. bis 3. März 2012 (Fr.-Sa.)

#### **Modul 2**

9115 18. bis 19. Mai 2012 (Fr.-Sa.)

#### **Modul 3**

9205 23. bis 24. November 2012 (Fr.-Sa.)

## **Grundschule und Sekundarstufe**

9102 3. bis 4. Februar 2012 (Fr.-Sa.)

### **Soziale Kompetenz stärken**

Bausteine eines verantwortungsvollen Miteinanders in der Sekundarstufe I und der Grundschule

9112 20. bis 21. April 2012 (Fr.-Sa.)

### **Hilfe durch Mediation**

Intervention bei Konflikten in großen Gruppen –  
Aufbaumodul

9110 9. bis 10. März 2012 (Fr.-Sa.)

### **Die etwas andere Gewalt**

Mobbing in der Schule

9117 15. bis 16. Juni 2012 (Fr.-Sa.)

### **Konfrontative Pädagogik**

oder „Warum es gut sein kann, böse Menschen schlecht zu behandeln“

9207 7. bis 8. Dezember 2012 (Fr.-Sa.)

### **Leitung und Begleitung**

Unterstützung und Reflexion der Arbeit in der Schulmediation – Aufbaumodul

*Eine ausführliche Übersicht und die detaillierten Programme senden wir Ihnen gerne zu.*

# Forum :PGR

---

Das *Forum :PGR* versteht sich als Ort des Dialogs und der inhaltlichen Begleitung für Mitglieder in den Pfarrgemeinderäten und kirchlichen Gremien im Erzbistum Köln. Es lädt ein zu Workshops, Tagungen, Studienprojekten und Besinnungstagen. Sie umfassen das Spektrum der kirchlichen Laienarbeit, pastorale und gesellschaftspolitische Anliegen, Fragen der Ökumene und des interreligiösen Dialogs.

Das ausführliche Programm 2012 für das *Forum :PGR* erscheint im April 2012. Aktuelle Hinweise zu den Angeboten finden sich dann auch im Internet unter [www.tma-bensberg.de](http://www.tma-bensberg.de).

Hier schon ein Hinweis auf zwei Angebote, die in Zusammenarbeit mit der Erzbischöflichen Bibel- und Liturgieschule des Erzbistums Köln stattfinden:

- 3101 11. bis 12. Februar 2012 (Sa.-So.)  
**Am Kirchort den Sonntag feiern**  
Die Eucharistiefeier für Familien, Junge und Ältere  
**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg
- 3201 10. bis 11. November 2012 (Sa.-So.)  
**„Gott, du bist da“**  
Die Eucharistie außerhalb der Messfeier  
**Ort:** Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

# Erkundungen

---

Kunst, Geschichte, Literatur, Lifestyle, Architektur und Archäologie, Regionalentwicklung und ein besonderer Blick auf die „Heimat“ sind thematische Schwerpunkte. Es ist häufig das vermeintlich Bekannte, das unter veränderter Perspektive neue Einsichten gewährt, Geheimnisse verrät, versteckte Botschaften mitteilt oder Selbstverständliches in Frage stellt. Unter Erkundungen fasst die Akademie Exkursionsangebote zusammen, die einen Tag dauern. Hier finden Sie eine Auswahl:

- 5104 15. März 2012 (Do.)  
**Legenden, Heilige und Weltgericht**  
Bunte Kirchen in der Eifel
- 5106 22. März 2012 (Do.)  
**Bauen mit Bekenntnis**  
Bauten Gottfried Böhms in Bergisch Gladbach
- 5107 28. März 2012 (Mi.)  
**In heiligen Tiefen**  
Mittelalterliche Krypten in Köln
- 5110 4. April 2012 (Mi.)  
**Romanik an der Maas**  
Roermond und Susteren
- 5112 14. April 2012 (Sa.)  
**Von Köln nach Nettersheim**  
Entlang der römischen Agrippastraße
- 5115 21. April 2012 (Sa.)  
**In Dichters Lande**  
Von berühmten Dichtern und verborgenen Orten im Bergischen Land
- 5117 26. April 2012 (Do.)  
**Unbekannt und verborgen**  
Außergewöhnliche Sakralräume in Köln
- 5119 8. Mai 2012 (Di.)  
**Literarische Heimat Köln**  
Auf den Spuren Heinrich Bölls, Heinrich Heines und Hilde Domins
- 5121 10. Mai 2012 (Do.)  
**Lustbild oder Provokation?**  
Körper als Abbild in der Kunst
- 5122 12. Mai 2012 (Sa.)  
**August Macke**  
Spurensuche in Bonn
- 5126 22. Mai 2012 (Di.)  
**Tradition und Moderne**  
Ein Streifzug durch Kölns Galerien

- 5128 24. Mai 2012 (Do.)  
**Rheinischer Adel**  
 Burgen und Schlösser der Familie von Hatzfeldt  
 im Wildenburger Land
- 5130 30. Mai 2012 (Mi.)  
**Orte voller Kraft und Pracht**  
 Burggärten im Mittelrheintal
- 5135 16. Juni 2012 (Sa.)  
**Butterfahrt in die Eifel**  
 Landschaftliche Schönheiten und regionale Produkte
- 5136 19. Juni 2012 (Di.)  
**Bergische Kanzelaltäre**  
 Funktion, Aufbau, Geschichte
- 5141 30. Juni 2012 (Sa.)  
**Versteckte Schönheiten in den Ardennen**  
 Huy und Schloss Modave
- 5206 14. Juli 2012 (Sa.)  
**Reise in die Geschichte**  
 Ein etwas nostalgischer Rückblick auf vergangene Zeiten
- 5207 28. Juli 2012 (Sa.)  
**Wasser für die Hauptstadt**  
 Die römische Eifelwasserleitung
- 5209 23. August 2012 (Do.)  
**Kreuzgewölbe fürs Vieh**  
 „Kuhkapellen“ in Rheinhessen
- 5210 25. August 2012 (Sa.)  
**Geheimnis der Talsperren**  
 Kulturgeschichte mit Wasserkraft
- 5212 29. August 2012 (Mi.)  
**Räume der Stille**  
 Kapellen in der Börde und der Eifel
- 5216 11. September 2012 (Di.)  
**Auf verlorenem Posten**  
 Cochem und Klotten an der Mosel
- 5220 20. September 2012 (Do.)  
**Geschichtsreiches Münsterland**  
 Kirche und Handwerk in den Baumbergen
- 5222 25. September 2012 (Di.)  
**„Architektur einer anderen Moderne“**  
 Kirchenbauten von Rudolf Schwarz

*Eine ausführliche Übersicht und die detaillierten Programme  
 senden wir Ihnen gerne zu.*

# Ferienakademien

---

Ob es um die Exotik der Nähe oder um die der Ferne geht – unter fachkundiger Leitung bieten die Ferienakademien Chancen, zu „neuen Horizonten“ aufzubrechen, im Kreis interessierter Gleichgesinnter Ihren Blick zu wenden, Ihre Kenntnisse zu erweitern, zu genießen ... Auf den Spuren großer Denker, Dichter, Komponisten, in geographisch, kulturell oder politisch interessante Länder, in Festspielstädte, zu großen Ausstellungen ... tragen die Ferienakademien auch zum Verständnis von Regionen und Ländern, von Epochen und Zusammenhängen bei. Hier finden Sie eine Auswahl:

- 8109 20. bis 22. März 2012 (Di.-Do.)  
**Antike Welten in Berlin**  
Pergamonmuseum, Neues und Altes Museum
- 8111 23. bis 30. März 2012 (Fr.-Fr.)  
**Malta**  
Mediterraner Knotenpunkt des Abendlandes
- 8112 24. März bis 3. April 2012 (Sa.-Di.)  
**Die Adriatische Welt**  
Von Venedig über Triest in die kroatische Inselwelt
- 8116 4. bis 9. April 2012 (Mi.-Mo./Ostern)  
**„Wo die Geselligkeit Unterhaltung findet, ist sie zu Hause.“**  
Die Weimarer Klassik(er) und die Kunst der Geselligkeit  
*In Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung Weimar*
- 8118 10. bis 17. April 2012 (Di.-Di.)  
**Chagall, Matisse, Picasso**  
Die Maler an der Côte d'Azur
- 8120 17. bis 20. April 2012 (Di.-Fr.)  
**Mathilde, Theophanu, Sophia ...**  
Machtvolle Frauen in der Zeit der Ottonen
- 8127 4. bis 11. Mai 2012 (Fr.-Fr.)  
**Kreta: „Insel Europas“**  
Geschichte, Landschaft, Lebensart
- 8129 16. bis 20. Mai 2012 (Mi.-So.)  
**„Es preise dich die ganze Kraft meines Geistes!“**  
Spiritualität, Tradition und Kunst der Zisterzienser
- 8130 21. bis 25. Mai 2012 (Mo.-Fr.)  
**Das „Schwäbische Meer“**  
Eine Reise rund um den Bodensee
- 8131 23. bis 30. Mai 2012 (Mi.-Mi./Pfingsten)  
**Glanz der Krone Sachsens**  
Kunst und Musik entlang der Elbe

- 8136 7. bis 9. Juni 2012 (Do.-Sa.)  
**Entlang der römischen Grenze**  
 Der Odenwaldlimes von Obernburg bis Bad Wimpfen
- 8141 19. bis 29. Juni 2012 (Di.-Fr.)  
**Biblisches Land ...**  
 Archäologische Spuren in Jordanien und Israel  
*In Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung des  
 Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaft  
 des Heiligen Landes*
- 8142 26. bis 27. Juni 2012 (Di.-Mi.)  
**Kunst schlägt Brücken!**  
 Der WaldSkulpturenWeg zwischen Bad Berleburg und  
 Schmallebenberg
- 8204 15. bis 25. Juli 2012 (So.-Mi./Sommerferien NRW)  
**Unbekanntes Armenien**  
 Brückenkopf zwischen Ost und West
- 8210 13. bis 20. August 2012 (Mo.-Mo./Sommerferien NRW)  
**„Denn er war unser!“**  
 Auf den Spuren Friedrich Schillers von Württemberg  
 nach Thüringen  
*In Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung Weimar*
- 8212 22. bis 28. August 2012 (Mi.-Di.)  
**Musik & Design, Kunst & Wein**  
 Ins Weinviertel und zum „Musik-Festival Grafenegg“
- 8214 26. August bis 10. September 2012 (So.-Mo.)  
**Ins Herz Mittelasiens**  
 Zauber und Realität Usbekistans
- 8217 31. August bis 7. September 2012 (Fr.-Fr.)  
**Kunstschätze als Zeugen von Glaube und Kultur**  
 Siena, Pienza, Sant'Antimo, Arezzo ...
- 8220 4. bis 7. September 2012 (Di.-Fr.)  
**Immer am Puls der Zeit**  
 Basel – Stadt der Kunst und Architektur
- 8222 12. bis 15. September 2012 (Mi.-Sa.)  
**Zauberhaftes an IJssel und Veluwe**  
 Die östlichen Niederlande
- 8225 17. September bis 1. Oktober 2012 (Mo.-Mo.)  
**Zwischen Tradition und Moderne**  
 Facettenreiches China
- 8228 27. September bis 6. Oktober 2012 (Do.-Sa.)  
**Die „Italienische Reise“**  
 Mit Goethe von Rom nach Neapel  
*Eine ausführliche Übersicht und die detaillierten Programme  
 senden wir Ihnen gerne zu.*

# Veröffentlichungen

---

## **Bensberger Protokolle**

- Nr. 102 Heilige Orte, sakrale Räume, Pilgerwege. Möglichkeiten und Grenzen des Spirituellen Tourismus. Magdeburg – Lutherstadt Wittenberg – Bensberg 2006 (ISBN 978-3-89198-088-0) [kostenfrei]
- Nr. 105 Sakrale Bauten entziffern. Zur Konzeption von Kirchenführungen. Bensberg 2003 (ISBN 978-3-89198-058-3) [€ 10,00]
- Nr. 106 Orte für den Glauben. Die zukünftige Gestalt des Christentums in einer säkularen Welt. Erfahrungen und Reflexionen zur Situation in Zentralamerika und Deutschland. Bensberg 2002 (ISBN 978-3-89198-099-6) [€ 6,50]
- Nr. 109 Absturz und Zwielficht. 50 Jahre „La Chute“ von Albert Camus. Bensberg 2008 (ISBN 978-3-89198-109-2) [€ 10,00]
- Nr. 110 Kirchenführungen als pastorale Chance: Profile, Didaktik, Voraussetzungen. Bensberg 2007 (ISBN 978-3-89198-110-8) [€ 10,00]
- Nr. 111 Noch zeitgemäß? Zur Bedeutung des konfessionellen Religionsunterrichts in der Schule. Bensberg 2011 (978-3-89198-119-1) [€ 10,00]

## **Bensberger Edition**

- Nr. 1 Gregor Taxacher. Christus bis ans Ende der Welt. Die Mission des Paulus. Bensberg 2009 (ISBN 978-3-89198-114-6) [€ 9,80]
- Nr. 2 Verena Kessel. Weltgericht und Seelenwaage. Große Kunst in kleinen Kirchen. Die Bunten Kirchen im Bergischen Land. Bensberg 2010 (ISBN 978-3-89198-117-7) [€ 9,50]
- Nr. 3 Max-Eugen Kemper, Arnold Nesselrath. Herzkammer der Kirche. Die Sixtinische Kapelle und ihr Bildprogramm. Bensberg 2011 (978-3-89198-120-7) [€ 15,80]

## **Kunstbegegnung Bensberg**

- Heft 14 Gott und Mensch. Christusbilder zeitgenössischer Künstler. Bensberg 2007 (ISBN 978-3-89198-112-2) [€ 7,00]
- Heft 15 Herzkammern. Dorissa Lem – Bilder und Skulpturen. Bensberg 2009 (ISBN 978-3-89198-115-3) [€ 12,00]

## **Bensberger Studien**

- Nr. 11 Kinder lösen Konflikte selbst! Mediation in der Grundschule. 5. überarbeitete und erweiterte Auflage. Bensberg 2009 (ISBN 978-3-89198-098-9) [€ 13,00]
- Nr. 16 Kinder bauen Brücken zueinander. Das Bensberger Mediations-Modell in Kindertagesstätten. Bensberg 2005 (ISBN 978-3-89198-106-1) [€ 8,00]
- Nr. 17 Konflikte lösen lernen. Das Bensberger Mediations-Modell in Förderschulen. Bensberg 2009 (ISBN 978-3-89198-113-9) [€ 13,00]
- Nr. 18 Anders streiten lernen. Konflikte schlichten in der Sekundarstufe. Bensberg 2010 (ISBN 978-3-89198-118-4) [€ 15,00]
- Nr. 19 Mediation für junge Erwachsene. Das Bensberger Mediations-Modell in Berufsschulen. Bensberg 2009 (ISBN 978-3-89198-116-0) [€ 9,00]